

An die
Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Bern, Stand 1. Juni 2004

Politkarriere nur für Männer? Mit Powerstrategien zum Erfolg (Arbeitstitel)

Konzept für eine Netzwerktagung für freisinnige Frauen

1. Ausgangslage

Die FDP Frauen Schweiz führen jährlich eine Generalversammlung für die ihr angeschlossenen Einzelmitglieder und Gruppierungen durch. Im weiteren organisieren die FDP Frauen Schweiz mehrmals pro Jahr sogenannte Präsidentinnenkonferenzen. Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden in der Regel aktuelle inhaltliche Positionierungen diskutiert und beschlossen, Parolen zu Abstimmungsvorlagen gefasst oder statutarische Geschäfte erledigt.

Darüber hinaus haben die FDP Frauen Schweiz im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit den FDP Frauen Aargau am 8. März 2003 die Thementagung „Sicherheit“ sowie mit den FDP Frauen Bern am 4. Juli 2003 die Veranstaltung „Über den roten Teppich ins Bundeshaus“ organisiert, welche den Kick-Off für den Wahlkampf 03 darstellte.

Auch in diesem Jahr möchten die FDP Frauen Schweiz eine spezielle Veranstaltung durchführen. Im Aktionsplan der FDP Frauen Schweiz vom 6. März 2004 ist unter Punkt 3 das Ziel festgehalten „(...) Zu den konkreten Massnahmen gehören insbesondere eine professionelle Strategie-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der *Aufbau und die Pflege geeigneter Netzwerke*. (...)“. In diesem Sinne schlagen wir der Geschäftsleitung der FDP Frauen Schweiz eine **Netzwerkveranstaltung für die freisinnigen Frauen** aus der ganzen Schweiz vor. Geplant ist ein Treffen, welches in einem Programmteil ein aktuelles politisches Thema beleuchtet, gleichzeitig aber auch viel Zeit und Raum lässt, um sich (besser) kennen zu lernen und informelle Gespräche zu führen.

2. Ziel

Mit der Veranstaltung sollen freisinnige Frauen (Exponentinnen, Mandatsträgerinnen, Basis) in der ganzen Schweiz angesprochen werden und steht grundsätzlich allen offen. Es handelt sich aber nicht um eine Publikumsveranstaltung. Die Einladung soll mit Hilfe der FDP-Kantonalparteien einen breiten Kreis von FDP Frauen ansprechen und deshalb neu auch an alle FDP-Mandatsträgerinnen in Gemeinden und Kantonen gehen. Nichts desto trotz sind die Teilnehmerinnenzahl realistisch zu kalkulieren. Aufgrund der mit den bisherigen Veranstaltungen der FDP Frauen Schweiz gemachten Erfahrungen ist von einer Grössenordnung von rund 50 bis 70 Teilnehmerinnen auszugehen.

Die Medien werden an die Veranstaltung eingeladen. Damit kann eine gewisse Breitenwirkung erzielt werden.

3. Inhalt

Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass Politikerinnen prozentual häufiger abgewählt respektive im Amt nicht bestätigt werden als Männer. Dies gilt insbesondere für die Exekutive. Auch verschiedene FDP-Exponentinnen mussten diese leidvolle Erfahrung machen. Mit dem Erscheinen des Buches „Macht und Zwietracht im Bundeshaus“, welches die Intrigen innerhalb der CVP gegen Ruth Metzler beleuchtet, ist die Kontroverse um den 10. Dezember wieder neu entfacht. Marc Comina, der Autor des Buches, Westschweizer Journalist und Bundeshausredaktor des Nachrichtenmagazins Facts, ist bereit, im Rahmen der geplanten Netzwerktagung ein einleitendes Referat zum Thema „Frauen in Legislative und Exekutive - zum Scheitern verurteilt?“ zu halten. Dabei soll es nicht primär darum gehen, die Geschichte der Abwahl Ruth Metzlers neu aufzurollen, sondern es sollen Thesen aufgestellt respektive Antworten auf die Frage geliefert werden, ob und warum Frauen in der Politik mit anderen Ellen gemessen werden als Männer.

Anschliessend sollen die von Comina vertretenen Thesen im Rahmen eines prominent besetzten Podiums - und später evt. auch unter Einbezug des Publikums – diskutiert, weitere mögliche Defizite erkannt und Strategien zur Überwindung der Hindernisse aufgezeigt werden. Die Zusammensetzung des Podiums soll wie folgt aussehen:

- ehem. RR Stephanie Mörikofer, FDP AG (zugesagt)
- alt Bundesrätin Elisabeth Kopp (prov. zugesagt)
- RR Karin Keller-Sutter (zugesagt)
- 1 Kantonalparteipräsident/-in → Erfahrungsbericht zu den Möglichkeiten und Schwierigkeiten mit Frauenkandidaturen auf kantonaler Ebene
- Politologin Regula Stämpfli (zugesagt) → ihre Thesen „Hindernisse von Frauen in der Politik“ werden als Hand-out abgegeben
- Marc Comina, Buchautor und Journalist (zugesagt)

Die Leitung des Podiums hat durch eine Journalistin zu erfolgen (bspw. Claudia Wirz oder Claudia Schoch von der NZZ oder Karin Burkhalter, Berner Zeitung).

Es ist klar hervorzuheben, dass mit der Podiumsdiskussion nicht Vergangenheitsbewältigung oder „Wunden Lecken“ betrieben werden soll. Vielmehr geht es um eine Analyse des Ist-Zustandes und eine Skizzierung des Soll-Zustandes. Im Rahmen eines Schlussreferates von Carmen Walker Späh, Präsidentin FDP Frauen Stadt Zürich, ist sodann konkret aufzuzeigen, welche Rolle den FDP-Frauen-Gruppierungen bei der Erreichung des Soll-Zustandes zukommt (Netzwerk-Funktion!) und welche Massnahmen auch auf persönlicher Ebene zu ergreifen sind. Alle Teilnehmerinnen erhalten die von den FDP Frauen Stadt Zürich erarbeitete Praxishilfe „Mit Erfolg politisieren“.

4. Ort und Programm

Die Veranstaltung findet im Äusseren Stand in Bern von 10.00 bis ca. 13.30 Uhr statt.

1. 10.00 bis 10.30 Uhr: Eintreffen und Kaffee
2. 10.30 bis 10.40 Uhr: Begrüssung und einleitendes Votum → RR Marianne Dürst-Kundert, Präsidentin FDP Frauen Schweiz „Die Bedeutung von Frauennetzwerken“
3. 10.40 bis 10.50 Uhr: Referat Marc Comina „Frauen in Legislative und Exekutive - zum Scheitern verurteilt?“
4. 10.50 bis 12.00 Uhr: Podium und Diskussion (TN vgl. Ziffer)
5. 12.00 bis 12.15 Uhr: Schlussfolgerungen → Carmen Walker Späh, Präsidentin FDP Frauen Stadt Zürich „Mit Erfolg politisieren – von der Theorie zur Praxis“
6. 12.15 bis 13.30 Uhr: Stehlunch und individuelle Diskussionen

5. Organisation

Die Organisation erfolgt durch die FDP Frauen Schweiz. Die Podiumsteilnehmer/-innen und Referent/-innen verzichten auf ein Honorar; die Organisationskosten werden durch die FDP Frauen Schweiz getragen.

Die Teilnahme ist grundsätzlich unentgeltlich; es wird allenfalls ein Unkostenbeitrag an Saalmiete, Essen und Getränke erhoben (noch zu beziffern). Noch offen ist die Frage einer allfälligen Übersetzung.

Die Präsidentin wird in Absprache mit verschiedenen Geschäftsleitungsmitgliedern gezielt mögliche Sponsoren für das Projekt zu gewinnen versuchen, um die Kosten für die FDP Frauen Schweiz zumindest teilweise abzudecken.

Die Aufgabenteilung gestaltet sich grob skizziert wie folgt:

- Organisation der Räumlichkeiten und Verpflegung → BP
- Verpflichtung des Referenten und der Podiumsteilnehmerinnen → MDK/BP
- Einladung der Teilnehmerinnen → Gestaltung und Druck: ?/ Übersetzung: BP / Versand: AD, kantonale Frauengruppierungen, Kantonalparteien
- Einladung und Betreuung der Medien → BP
- Empfang, Inkasso und Betreuung Vorort → ?
- Finanzierung/Sponsoring → MDK/BP